

16 | Small Talk

Eine Pause mit dem Kollegen, im Fahrstuhl mit einer Kundin, eine Begegnung mit Vorgesetzten: Da ist eine kleine Unterhaltung nett. Doch was muss man eigentlich beim Small Talk beachten? Erleb mit, wie sich Tara darin übt.

Manuskript

SPRECHER:

Ah, da sind Danilo und Tara. Mal sehen, was die beiden heute **vorhaben**.

DANILO:

Oh, wir **sind** total **früh dran**, der nächste Termin ist erst um zehn. Ich finde, wir **sind** schon **ein** richtig **eingespieltes Team**! Du hast **dich** echt super **eingearbeitet**, Tara!

TARA:

Oh, danke! Das ist nett, dass du das sagst!

DANILO:

Na ja, es stimmt ja auch! Dann kann ich ja jetzt noch kurz hier **in** den Bäcker **springen**. Soll ich dir was mitbringen?

TARA:

Nein, danke, ich brauche nichts.

DANILO:

Alles klar, bis gleich.

SPRECHER:

Was für ein schöner Herbsttag, findest du nicht, Tara?

TARA:

Äh, ja?

SPRECHER:

Die letzten Tage waren ja wirklich **verregnet**.

TARA:

Hm, stimmt. Aber warum reden wir jetzt übers Wetter?

SPRECHER:

Na ja, ich wollte mich nur ein bisschen mit dir unterhalten.

TARA:

Ach so, **Small Talk! Ist** das Wetter hier **so ein** Gesprächsthema?

SPRECHER:

Ja, **das kann man so sagen**. In Deutschland spricht man wirklich oft übers Wetter.

TARA:

Interessant.

DANILO:

Sollen wir uns noch kurz da vorne auf die Bank setzen?

TARA:

Ja klar, gerne. Ah, es ist ja echt ein schöner Herbsttag heute, findest du nicht?

DANILO:

Ja, die letzten Tage waren ja wirklich verregnet. Was frühstückt man eigentlich in Indonesien? Auch Brötchen oder Müsli?

TARA:

Was? Nein! Wir essen eigentlich immer warm morgens. Also, heute Morgen hatte ich Hühnersuppe mit Reis.

DANILO:

Morgens Hühnersuppe? Interessant!

TARA:

Pst, was ist denn noch so ein deutsches Small-Talk-Thema?

SPRECHER:

Zum Beispiel Freizeit, Urlaub, Sport oder Kultur.

TARA:

Daniilo, was machst du eigentlich in deiner Freizeit gerne?

DANILO:

Ich? Och, ich gehe gern ins Kino oder klettern – oder ich **fahre** mit meinem **Rennrad** **durch die Gegend**.

TARA:

Echt? Ich bin in Indonesien auch Rennrad gefahren!

DANILO:

Also, wenn du dir eins kaufen willst – ich hab’ da einen Tipp für dich: Es gibt da einen tollen Fahrradladen beim Stadtgarten.

SPRECHER:

Im beruflichen Kontext kommt man oft in Situationen, die zum Small Talk einladen: Pausen mit Kolleginnen und Kollegen oder auch **Begegnungen** mit Kundinnen und Kunden, Eltern oder Patientinnen und Patienten. Diese kleinen Unterhaltungen können unangenehme **Stille** vermeiden, aber auch Vertrauen **schaffen**, **Sympathien erzeugen** oder beim **Netzwerken** helfen. Und manchmal **stößt** man beim Small Talk auch **auf Gemeinsamkeiten**.

TARA:

Danke für den Tipp, den Laden schau ich mir am Samstag mal an! Oh, es ist schon **Viertel vor!**

DANILO:

Na, dann ... los!

Glossar

etwas vor|haben – einen Plan haben, was man machen will

früh dran sein – früher an einem Ort sein, als man erwartet hatte oder als es geplant war; früher mit einer Aufgabe fertig werden, als man dachte (Gegenteil: spät dran sein)

ein eingespieltes Team sein – umgangssprachlich für: sehr gut zusammenarbeiten können, z. B. weil man sich gut kennt oder weiß, wie die andere Person arbeitet

sich ein|arbeiten – eine Arbeit kennenlernen, während man sie macht

in etwas (hinein)springen – umgangssprachlich: auf dem Weg zu einem Ziel kurz in etwas (ein Gebäude) hineingehen, um dort etwas zu erledigen

verregnet – regnerisch; so, dass es viel oder oft regnet

Small Talk, -s (m., aus dem Englischen) – ein Gespräch, das man vor allem führt, um einen Kontakt zu einer anderen Person herzustellen

so ein Thema sein – hier umgangssprachlich für: wichtig sein; von Bedeutung sein

Das kann man so sagen! – umgangssprachlich für: Das ist richtig! / Das stimmt!

durch die Gegend fahren – ohne ein bestimmtes Ziel z. B. mit dem Fahrrad oder Auto fahren

Rennrad, -räder (n.) – ein leichtes Fahrrad, mit dem man besonders schnell fahren kann

Begegnung, -en (f.) – der Kontakt; das Treffen mit einer anderen Person

Stille (f., nur Singular) – die Tatsache, dass es leise ist und niemand spricht

etwas schaffen – dafür sorgen, dass etwas entsteht

Sympathie, -n (f.) – die Tatsache, dass man sich gut mit jemandem versteht

etwas erzeugen – etwas herstellen; dafür sorgen, dass etwas entsteht

netzwerken – Kontakte herstellen; Beziehungen aufbauen; sich vernetzen

auf etwas stoßen – etwas zufällig finden oder feststellen

Gemeinsamkeit, -en (f.) – eine Eigenschaft, die zwei oder mehrere Personen teilen

Viertel vor – 15 Minuten vor der vollen Stunde (hier: 10 Uhr)

Wortschatz aus der Lektion

etwas/jemanden betreffen – hier: mit etwas/jemandem zu tun haben; für etwas/jemanden gelten

Na? – hier: Ausdruck, mit dem man jemanden begrüßen kann, den man schon besser kennt, oder den man benutzt, um Fragen einzuleiten

doch mal – hier: Ausdruck, mit dem man eine Einladung oder Aufforderung herzlicher klingen lassen kann

plaudern – sich nett unterhalten

Kompliment, -e (n.) – etwas Nettes, das man zu jemandem sagt

verletzend – hier: so, dass man sich schlecht fühlt, weil jemand etwas gesagt hat

körperlicher Vorgang, körperliche Vorgänge (m.) – etwas, das im Körper passiert

etwas als ... empfinden – das Gefühl haben, dass etwas genauso ist wie etwas

intim – sehr persönlich: sehr privat

Ansicht, -n (f.) – die Meinung

zu etwas führen – ein bestimmtes Ergebnis haben; etwas zur Folge haben

heikel – problematisch; kompliziert; so, dass man sehr vorsichtig mit etwas umgehen muss

Bemerkung, -en (f.) – hier: eine kurze Äußerung mit der Meinung über etwas/jemanden

unprofessionell wirken – keinen guten Eindruck machen; sich am Arbeitsplatz so verhalten, dass andere das Verhalten unpassend, fachlich nicht gut oder zu informell finden

neutral – hier: unproblematisch

(bei jemandem) gut ankommen – positiv von jemandem empfunden oder verstanden werden

auf Augenhöhe – auf der gleichen Stufe; ohne Hierarchie oder Unterschiede; respektvoll

Bewertung, -en (f.) – hier: die Feststellung, wie gut oder schlecht etwas/jemand ist

herablassend – so, dass sich eine Person als etwas Besseres fühlt

mit jemandem/etwas umgehen – jemanden/etwas auf eine bestimmte Art behandeln

von Herzen kommen – ehrlich gemeint sein

sich auf etwas beziehen – über etwas sprechen/etwas erwähnen, das vorher gesagt oder geschrieben wurde oder passiert ist

jemanden/etwas bewundern – jemanden/etwas sehr gut finden

jemanden/etwas wahrnehmen – jemanden/etwas bemerken

Schmeichelei, -en (f.) – ein Kompliment, das man nur macht, um bei der anderen Person eine bestimmte Reaktion auszulösen

manipulativ – so, dass man etwas macht, um jemanden versteckt zu beeinflussen

den eigenen Interessen dienen – etwas machen, weil es gut für die eigene Person ist

Äußerlichkeit, -en (f.) – hier: das Aussehen einer Person

geläufig – normal; häufig

tabu – nicht (mehr) erlaubt; nicht (mehr) als normal akzeptiert

sensibel auf etwas reagieren – empfindlich sein, wenn etwas Bestimmtes passiert;
auch: ein negatives Gefühl haben, wenn etwas passiert

geschickt – so, dass man etwas gut kann oder klug in einer bestimmten Situation handelt, weil man ein Talent dafür hat oder geübt darin ist

Formulierung, -en (f.) – ein bestimmtes Wort in einem Text; auch: die Art, wie man etwas sagt oder schreibt

wertschätzend – mit Respekt; so, dass man anderen zeigt, dass man ihre Arbeit oder Meinung positiv sieht

einfühlsam – so, dass jemand die Gefühle anderer gut erkennen und auf sie reagieren kann; verständnisvoll

jemandem pauschale Eigenschaften zuschreiben – glauben oder sagen, dass jemand eine bestimmte Fähigkeit oder Eigenheit hat, obwohl man diese Person gar nicht richtig kennt

ins Fettnäpfchen treten – umgangssprachlich für: dafür sorgen, dass eine unangenehme, peinliche Situation entsteht

ein Kompliment an|nehmen – positiv auf ein Kompliment reagieren; sich für ein Kompliment bedanken

jemanden auf etwas ansprechen – über ein bestimmtes Thema offen und direkt mit einer Person sprechen